

Beschlussvorlage		Drucksachen-Nr.: IX/2017/038
Ausschuss für Kreisentwicklung	öffentlich	01.03.2017
Kreisausschuss	nicht öffentlich	28.03.2017

Tagesordnungspunkt

Salzhalle Kreisstraßenmeisterei Georgsheil

Beschlussvorschlag:

Am Standort der Kreisstraßenmeisterei in Georgsheil wird eine Salzhalle inklusive einer Soleaufbereitungsanlage und Remise erstellt. Die Baukosten in Höhe von 645.000 € werden in den Haushalt 2017 eingestellt.

Sach- und Rechtslage:

Der Landkreis Aurich betreut ein Straßennetz von 400 km und ein Radwegenetz von z. Zt. 270 km. Für den Winterdienst müssen die entsprechenden Streustoffe beschafft und ordnungsgemäß gelagert werden.

Angestrebt wird eine Gesamtlagermenge von 1.400 t. Z. Zt. bestehen Lagerkapazitäten in Form von Salzsilos in Strackholt – 200 t -, Hage – 200 t – und Georgsheil – 200 t – Zudem werden z. Zt. in einem Provisorium auf dem Gehöft in Georgsheil ca. 300 t gelagert. Das Provisorium entspricht nicht den wasserrechtlichen Vorgaben und ist zudem abgängig.

Mit dem Bau der Salzhalle werden die Kapazitäten geschaffen, die aus den Erfahrungen der letzten Winter für den Bedarf der KSM ausreichend sind. Es wird dadurch die Voraussetzung geschaffen, den größten Teil des winterlichen Salzbedarfes im Frühbezug zu beziehen. Je t ergeben sich daraus Einsparungen von ca. 5 - 10 €/t.

Der Landkreis wendet seit Jahren das Feuchtsalzverfahren an. Dabei werden die Vorteile der beiden Streustoffe Trockensalz und Salzlösung miteinander kombiniert und man erreicht so eine schnellere Wirkung und geringere Wehverluste bei gleichzeitiger Verringerung der Salzmenen. Für einen Winterdiensteinsatz werden je nach Lage ca. 35 – 40 t Salz und 10 t Sole verbraucht.

Derzeit wird die Salzsole für die Feuchtsalzbereitung als fertige Lösung geliefert. Die eingesetzte Magnesiumchloridlösung kostet augenblicklich ca. 75 €/t. In dem derzeit vorhandenen Lagertank können 30 t eingelagert werden. Bei einer Lieferzeit von ca. 2 Tagen kommt es immer wieder zu Engpässen. Zudem ist der Soletank abgängig. Durch die eigenständige Erzeugung durch Einsatz von Leitungswasser und vorhandenem Natriumchlorid (Streusalz) wird eine Kostenersparnis von 65 % (jährlich ca. 15.000 €) erwartet.



Die Maße der Salzlagerhalle betragen 12,20 m x 20,00 m, für die angegliederte Remise betragen die Maße 5,00 m x 20,00 m. Im Rahmen der Maßnahme wird auch die Vorfläche der Salzlagerhalle entsprechend den wasserrechtlichen Vorschriften hergestellt. Die Halle besitzt eine Höhe von 9,00 m und hat damit eine Lagerkapazität von 800 t. Die Höhe ist erforderlich, um ein Abkippen der Streugutversorgungsfahrzeuge in der Halle zu gewährleisten. Die Halle erhält ein Stahlbetonstreifenfundament und einen Hallenboden aus Gussasphalt. Die Hallenkonstruktion und die Wände so wie die Remise bestehen aus Holz.

Die Soleaufbereitungsanlage besteht aus einem Soleaufbereiter, einem Technikraum und einem Solelagertank. Für die Soleaufbereitung wird auch das anfallende und aufgefangene Niederschlagswasser aus dem Bereich der Vorfläche (Befüllfläche) genutzt. Die angeschlossene Remise soll genutzt werden, um Schüttgüter und sonstige niederschlagsempfindliche Baustoffe trocken zu lagern.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr:			Betrag: 645.000,-- €	
Haushaltsmittel vorhanden		Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Deckung üpl./apl. Ausgabe	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		Budget <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Investitionsnr.: Kostenstelle: Kostenträger: Sachkonto:		üpl. Ausgabe <input type="checkbox"/> apl. Ausgabe <input type="checkbox"/>	Investitionsnr.: Kostenstelle: Kostenträger: Sachkonto: Betrag:	
			Folgekosten/Jahr	
			Sonstiges	

Erstellungsdatum: 16.02.2017	Unterschrift In Vertretung gez. Dr. Puchert
---------------------------------------------------	------------------------------------------------------------

